

- 25 „**Al**, was da lebet, soll sich freun,
seid alle von den Kindern mein;
und will euch drum doch nicht vergessen,
daß ihr nichts könnt als springen und fressen,
hat jedes seinen eignen Ton!
- 30 Ihr sollt euch tummeln frisch im Grünen;
doch mündig ist der Mensch, mein Sohn;
drum mag er selbst sein Brot verdienen!“

Friedrich Bodenstedt,

geboren 1819 zu Peine — war anfangs Kaufmannslehrling in Braunschweig — studierte später in Göttingen — wurde Professor in München, dann Theaterdirektor in Meiningen und starb 1892 in Wiesbaden.

Im Frühlinge.

1. Nun keimt und blüht es allerwärts,
die Drossel singt im Waldesgrün.
Mir ist, als fühl' ich auch mein Herz
neu mit des Lenzes Blumen blühen.
Die ganze Welt erneut sich,
und jedes Würmchen freut sich.
Wie alles duftet, treibt und ringt
in wonnevollem Werden! —
Was auch das Leben Tribes bringt:
es ist doch schön auf Erden!

2. Dort sinnend wandelt eine Frau,
schon furcht sich alternd ihr Gesicht;
das schwarze Haar wird silbergrau —
sie denkt der Jugendzeit und spricht:
Die Vöglein zwitschern wieder
die alten Frühlingslieder,
sie kennen nicht Veränderung
in Antlitz und Geberden —
doch bleibt man auch nicht immer jung:
es ist gar schön auf Erden!

3. Es fiel vom Baum ein welkes Blatt,
ein Greis schloß seine Augen zu,
ein Trauerzug wallt aus der Stadt,
man trägt den Leib zur ew'gen Ruh;
der Geist auf lichtern Bahnen
sieht schon, was wir nur ahnen —
er geht zu neuem Frühling ein,
frei aller Not zu werden.
Böhl wird's im Himmel schöner sein,
doch schön ist's auch auf Erden.

Theodor Fontane,

geboren 1819 zu Neu-Ruppin — wurde Apotheker, gab aber diesen Beruf bald wieder auf — bereiste England und widmete sich ausschließlich schriftstellerischer Tätigkeit. — Er starb 1898 zu Berlin.

Kaiser Friedrich III. letzte Fahrt.

(6. Juni 1888.)

„Ich sähe wohl gern (er sprach es stumm)
noch einmal die Plätze hier herum,
am liebsten auf Alt-Geltow zu, —
und ihr kommt mit, die Kinder und du.“